

# Donau-Anzeiger

Zeitung für Stadt und Landkreis Deggendorf · Plattlinger Anzeiger · Osterhofener Anzeiger

Nummer 235

Bruno, Johannes XXIII. – Freitag, 11. Oktober 2024 – Huldreich Zwingli

1,80 € / B 65282

## LOKALES

Artothek:  
Neue Heimat  
im Bezirksklinikum 9

## REGIONALES

Krankenschwester soll eine  
Patientin ermordet haben:  
Prozess beginnt jetzt 7

## PANORAMA

Die Gute-Laune-Frau:  
Liselotte Pulver  
wird diesen Freitag 90 8

## WIRTSCHAFT

BMW-Absatz bricht ein:  
Deutliche Rückgänge  
im dritten Quartal 5

## SPORT

Eine Tennis-Ära endet:  
Der spanische Weltstar  
Rafael Nadal hört auf 27

## DB Cargo streicht 2300 Stellen und baut um

**Berlin.** (dpa) Die kriselnde Bahn-Güterverkehrstochter DB Cargo hat nach monatelangem Streit mit den Betriebsräten und der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) ein Sanierungskonzept beschlossen. Dieses sieht unter anderem den Abbau von 2300 Stellen vor, wie das Unternehmen mitteilte.

Außerdem sollen neue Geschäftseinheiten gegründet werden, um sich stärker an Kundenbedürfnissen ausrichten zu können, heißt es. Dabei handelt es sich um die Segmente Stahl, Automotive, Chemie und Rohstoffe sowie Konsumgüter.

## Literaturnobelpreis geht an Han Kang

**Stockholm.** (dpa) Die Schwedische Akademie hat das große Geheimnis gelüftet, wem sie den diesjährigen Literaturnobelpreis zuspricht: Die prestigeträchtige Auszeichnung geht diesmal nach Asien, an die südkoreanische Schriftstellerin Han Kang. Sie wird „für ihre intensive poetische Prosa, die sich historischen Traumata stellt und die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens offenlegt“, geehrt, sagte der Ständige Sekretär der Akademie, Mats Malm, bei der Preisbekanntgabe. Han Kang ist die 18. Frau, die den Literaturnobelpreis erhält – und die erste Frau unter den bislang verkündeten Nobelpreisträgern dieses Jahres. ▶ Feuilleton



Die südkoreanische Schriftstellerin Han Kang  
Foto: Lee Jin-man/dpa



## Monstersturm in Florida

**Tampa.** (dpa) Hurrikan „Milton“ hat den US-Bundesstaat Florida regelrecht verwüstet. Millionen von Haushalten sind ohne Strom und viele Tausend Menschen ohne Trinkwasser. Mindestens zehn Menschen sind ums Leben gekommen. Mehr als 3,2 Millionen Haushalte in Florida waren laut der Seite poweroutage.us zeitweise ohne Strom. Mindestens 70000 Menschen suchten Schutz in Notunterkünften, sagte Deanne Criswell, Chefin der US-Katastrophenschutzbehörde, dem britischen Sender BBC Radio 4. ▶ Seite 8  
Foto: Bill Ingram/USA Today Network/Imago

# Den Kommunen geht das Geld aus

## Bayerischer Städtetag fordert höheren Anteil an Einnahmen aus Gemeinschaftsteuern

Von Markus Lohmüller

**München.** Der Bayerische Städtetag schlägt Alarm: Immer mehr Städte und Gemeinden können ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen. „Leider ist keine Trendwende in Sicht. Die allgemeine Finanzausstattung der Kommunen muss auf die Tagesordnung“, forderte Städtetagsvorsitzender Markus Pannermayr (CSU) am Donnerstag auf einer Pressekonferenz in München. Konkret verlangt er vom Freistaat, den Kommunen einen höheren Anteil an den Einnahmen aus Gemeinschaftsteuern zu überlassen.

Schon im vergangenen Jahr verzeichneten die bayerischen Kommunen laut Pannermayr ein Defizit von 2,5 Milliarden Euro. Im ersten

Halbjahr 2024 hat sich dieser Betrag bereits verdoppelt. Vor allem Personalkosten (11 Prozent), Sozialausgaben (15) und Bauausgaben (8) seien gestiegen. „Damit steuern die Kommunen auf ein neues Rekordminus zu“, sagte der Straubinger Oberbürgermeister.

Das bleibe nicht ohne Folgen: „Fehlende Mittel bedeuten, dass Städte und Gemeinden dringende Investitionen in Kitas und Schulen, in die Infrastruktur mit Straßen und Wegen, in die Energieversorgung oder den öffentlichen Nahverkehr schieben oder streichen müssen“, warnte Pannermayr. Oder die Kommunen müssten sich verschulden – aber auch das seien die Grenzen eng gesetzt. „Wenn Städte und Gemeinden keine Haushalte mehr aufstellen können, sind sie nicht

mehr handlungsfähig, sie können die für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft so wichtigen freiwilligen Angebote für Bildung und Kultur, Sport und Vereinsleben nicht mehr wie bisher unterstützen.“

## Bund soll Soforthilfe für Krankenhäuser leisten

Da sich die Kommunen aus dieser Lage nicht mehr aus eigener Kraft befreien könnten, richtete der CSU-Politiker zwei Forderungen an die Staatsregierung: Zum einen sollen die Kommunen mehr Geld aus den Gemeinschaftsteuern abbekommen. Zu diesen zählen unter anderem die Einkommen-, die Umsatz- und die Erbschaftsteuer. Seit 2013 liegt hier der kommunale Anteil bei 12,75 Prozent. Pannermayr wünscht sich

„mittel- und langfristige“ eine Bewegung Richtung 15 Prozent. Zum anderen wäre den Kommunen aus seiner Sicht geholfen, wenn sie zusätzliche Gelder direkt erhielten und nicht über komplizierte Förderprogramme beantragen müssten.

Besonders dramatisch spitzt sich Pannermayr zufolge die Situation der kommunalen Krankenhäuser in Bayern zu. „Die Existenz vieler Krankenhäuser ist akut bedroht, weil die Defizite nicht mehr ausgeglichen werden können.“ Der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags forderte deshalb erneut Soforthilfen vom Bund. Und solange der Bund nicht hilft, müsse der Freistaat mit eigenen Mitteln Soforthilfe leisten. Auf die angekündigte Krankenhausreform könnten die Kommunen hierbei nicht mehr warten.

## Am Ball bleiben!

### Frischer Wind für graue Reporter-Zellen beim Demenz-Workshop

**Deggendorf.** (rea) Einen roten Gummiball von einem zum anderen werfen? Kinderkram! Nein, ist es nicht. Beim „Demenz-Präventionstraining“, das vor kurzem im Rahmen der Demenzwoche der Gesundheitsregion plus angeboten wurde, stellte sich das Spiel für die teilnehmende Reporterin als Herausforderung für die grauen Zellen heraus. „Gehirntrainerin“ Sabine gab genaue Anleitung für die Übungen, die sich allmählich vom Anspruch steigerten. Die Veranstaltung im Landratsamt stand unter dem Motto „Woafst as no?!“ und zog rund 60 interessierte Menschen an. In Theorie und Praxis erfahren sie bei dem Workshop, was jeder tun kann, um das Risiko einer Demenz zu verringern. „Wer rastet, der rostet“, warnte Landrat Bernd Sibler und appellierte, aktiv zu bleiben. „Verschiedene Studien belegen, dass der Ausbruch einer Demenz durch ein strukturiertes körperliches und



Das Ball- oder Säckchenspiele und Stuhlkreis kein Kinderkram sind, zeigte sich beim Demenz-Präventions-Workshop.  
Foto: Andrea Weidemann

geistiges Training verzögert werden kann“, berichtet Dr. Christian Hetzel, der als Studien-Leiter das Projekt „Demenzverzögerer“ betreut. Auch die Kopf-Arbeit kam nicht zu

kurz, die hat mittlerweile auch einen sportlichen Namen: Gehirn-Jogging. Nicht zuletzt ging's gesellig zu – auch das eine wertvolle Demenz-Prophylaxe.

## Aiwanger warnt vor Wagenknecht-Partei

**München.** (loh/nk) Freie-Wähler-Chef Hubert Aiwanger warnt vor dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW). „Nach meinen Informationen aus den ostdeutschen Bundesländern, wo ich viel unterwegs war, kommen bei Sahra Wagenknecht jetzt wieder Leute ins Spiel, die knallharte Kommunisten und Stalinisten sind und bei der Linkspartei nicht mehr andocken konnten“, sagt der bayerische Wirtschaftsminister im Interview mit unserer Mediengruppe. Er rate der CDU, sehr genau hinzusehen, mit wem sie ins Bett steigt, wenn sie jetzt mit dem BSW Verhandlungen führe. „Da sind mit Sicherheit Leute dabei, vor denen man Angst haben muss.“ ▶ Seite 3



Hubert Aiwanger  
Foto: Daniel von Loeper

## WETTER

Heute 14 | 9  
Morgen 15 | 3

Ausführliches Wetter ▶ Seite 24  
Rätsel ▶ Seite 24  
TV-Programm ▶ Seite 30  
Kindernachrichten ▶ Seite 32  
Internet: www.idowa.de

Anzeigenservice • 0991/37017 0  
5 7 9 4 1  
4 193380 201801  
Vertriebsservice • 09421/940 6400